

# Ungarn: Eine »völkische Monokultur« mitten in Europa – ohne Gegenwehr?

Politik

Impulsreferat: Magdalena Marsovszky

Moderation: Prof. Dr. Harald C. Traue,  
Europäische Donau-Akademie

Gemeinschaftsveranstaltung von Europäischer Donau-Akademie, Förderverein Donaufest, Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg, Villigster Forschungsforum zu Nationalsozialismus, Antisemitismus und Rassismus, Bündnis »Ulm gegen Rechts« und vh Ulm

## Mittwoch, 11. Juli, 20 Uhr

Ulmer Volkshochschule, EinsteinHaus,  
Kornhausplatz 5, Club Orange

In ganz Europa scheint eine Periode definitiv zu Ende zu gehen, die 1989 begann. Die demokratische Euphorie von damals, die Hoffnungen auf Menschenrechte, Pluralismus und Toleranz, das alles wurde enttäuscht. Jetzt beginnt eine neue Epoche, und dabei spielt Ungarn eine wichtige Rolle. Hier haben wir es verstärkt mit Postfaschisten zu tun, die bei weitem nicht mehr marginalisiert sind. Der im Mai 2010 gewählte Ministerpräsident Viktor Orbán und seine Fidesz-Partei treiben den Abbau demokratischer Rechte vehement voran. Einher geht dies mit einer aggressiven Hetzkampagne gegen alle Minderheiten im Land, insbesondere gegen Roma. Es ist also höchste Zeit, sich mit diesem Land auseinanderzusetzen. Und das gerade in Ulm, das mit seinen Donauaktivitäten – mit Donaübüro und Donauakademie – ständige Ungarn-Verbindungen pflegt.

Magdalena Marsovszky wird in einem Impulsreferat einen Überblick geben über die politische Lage in Ungarn 2012. Ihre nüchterne wissenschaftliche Sprache steht in beklemmendem Kontrast zum Inhalt dessen, was sie zu sagen hat. Anschließend soll es einen offenen politischen Diskurs geben.

Magdalena Marsovszky, in Budapest geboren, ist Kulturwissenschaftlerin, freie Publizistin, Lehrbeauftragte an der Hochschule Fulda, Vorstandsmitglied des Villigster Forschungsforums zu Nationalsozialismus, Antisemitismus und Rassismus e. V. und Vorstandsmitglied der in Ungarn tätigen Bürgerbewegung für die Republik.